1989–2014
25 Jahre Humboldt-Bibliothek

Reinickendorf Literatur

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abteilung Schule, Bildung und Kultur | **Fotos:** Humboldt-Bibliothek | Redaktionsschluss: 30.12.2013 | **Layout:** Burga Fillery, www.milch-berlin.de | **Druck:** Druckerei www.druckerei.de | Die Inhalte dieser Broschüre entsprechen dem Informationsstand zur Zeit des Redaktionsschlusses.

1989–2014
25 Jahre Humboldt-Bibliothek

INHALT

Grußwort 4
Architektur 6
Angebote 16
Veranstaltungen 28
Leistungen in Zahlen 33
Adresse, Öffnungszeiten und Kontaktdaten 36

Grußwort

Liebe Freunde und Nutzer unserer Reinickendorfer Bibliotheken,

Frank Balzer
Bezirksbürgermeister

Katrin Schultze-Berndt
Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur

die Humboldt-Bibliothek begeht 2014 ihr 25-jähriges Bestehen! Sie wurde vom amerikanischen Architekten Charles Moore, der den Wettbewerb um die Bebauung des alten Tegeler Hafens im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 1984–1987 gewann, im Stil der Postmoderne gebaut. Namensgeber der Bibliothek sind die Brüder Wilhelm und Alexander von Humboldt, die viele Jahre in unmittelbarer Nähe im Humboldt-Schloss lebten.

Die Vielzahl der großen und kleinen Besucher, der Familien, der Studenten, aber auch Senioren belegt eindrucksvoll, dass die Humboldt-Bibliothek ein Ort ist, an dem man gern verweilt

Als Zentralbibliothek des Reinickendorfer Bibliotheksnetzes bietet sie etwa 136.000 Medien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, darunter neben Büchern auch DVDs, CD-ROMs, Hörbücher, Musik-CDs, Zeitschriften und Zeitungen.

Mit dem Angebot an Bibliothekseinführungen für Kita-Gruppen und Schulklassen, Veranstaltungen wie Lesungen, Märchenerzählungen, Musikdarbietungen, Diskussionsveranstaltungen und Ausstellungen ist die Humboldt-Bibliothek in den letzten 25 Jahren zu einem wichtigen kulturellen Treffpunkt im Nordwesten Berlins geworden. Insbesondere die Reihe „Lesezeichen – Literatur live in Tegel“ und die „Reinickendorfer Kriminacht“ sind inzwischen weit über Reinickendorf und Berlin hinaus bekannt.

Auch im neu entstandenen Umfeld kann sich die Humboldt-Bibliothek mit ihrer beeindruckenden, immer noch modernen, aber trotzdem auch zeitlosen Architektur sehen lassen. So steht sie heute an der Spitze eines gut funktionierenden und bei den Reinickendorferinnen und Reinickendorfern beliebten Systems von Bibliotheken, zu dem neben den beiden Bücherbussen auch die neu gestalteten Stadtteilbibliotheken in Frohnau, Reinickendorf-West und am Schäfersee ebenso gehören, wie die im Fontane-Haus im Märkischen Viertel, die in diesem Jahr umgestaltet und modernisiert wird.

Damit sind die Reinickendorfer Bibliotheken auch für die nächsten 25 Jahre gut gerüstet. Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude beim Schmökern, Lernen oder Recherchieren in einer der schönsten Bibliotheken Berlins!

Bezirksbürgermeister

Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur

Architektur

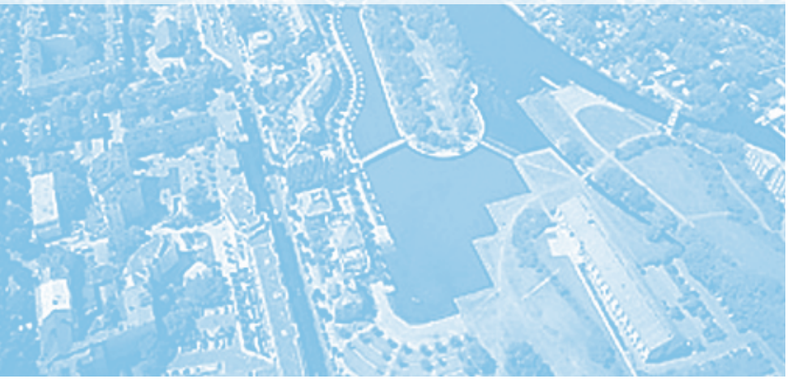
DIE HUMBOLDT-BIBLIOTHEK entstand im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Berlin 1984–1987. Im Nordwesten der Stadt lag dabei das Augenmerk auf einer Verbindung der Bereiche Wohnen, Freizeit und Kultur. Als Terrain wurde das Gelände des ehemaligen Tegeler Hafens gewählt, mit enger Anbindung an das U-Bahnnetz, wie auch an die riesigen Erholungsflächen des Tegeler Forstes mit den umliegenden Seen und der Havel.

Zu diesem Zeitpunkt erlebte die postmoderne Architektur eine Blüte und prägt das Bild der entstandenen Gebäude. Sowohl an den Stadtvillen von Portoghesi, Stern oder Tigerman wie auch an der von Charles Moore entworfenen Humboldt-Bibliothek lässt sich die Grundidee dieser Stilrichtung ablesen: das Zitieren von Ort und Geschichte.

IM EHEMALIGEN HAFENBECKEN wurde eine künstliche Insel aufgeschüttet, die ein großzügiges Freizeitbad beherbergen sollte; in der Humboldt-Bibliothek kann man einen Blick auf Entwürfe der für den Gesamtkomplex angedachten Gebäude werfen.

Die weitreichenden Planungen für den Kulturbereich mussten Ende 1989 auf Eis gelegt werden und sind inzwischen durch andere Bauvorhaben abgelöst worden.

In der jüngsten Vergangenheit entstanden Wohngebäude und ein Seniorenstift in unmittelbarer Nachbarschaft zur Bibliothek. Auch auf der Insel im Hafenbecken werden Wohnhäuser gebaut, entlang des Ufers sind weitere Wohnquartiere im Werden. Es hat sich damit eine neue urbane Qualität entwickelt, an der die Bibliothek teil hat.



BIS ZUR MITTE DER 1970ER JAHRE befand sich im Umfeld der frühere Tegeler Hafen. Es gab Schiffsbau, Industrieanlagen, Versorgungseinrichtungen. Nicht weit entfernt existierte ein Straßenbahndepot und im benachbarten Tegeler Forst gelegen findet sich das Schloss der Familie von Humboldt.

Folgerichtig entwickelte Charles Moore, Architekt der Bibliothek und Vorreiter der postmodernen Architektur, eine Mischung aus Stilelementen des Industriebaus, des Sakralbaus sowie des Repräsentationsbaus. Das Haus gilt als ein Musterbeispiel für die Postmoderne. Moore wurde für diesen Bau mit dem Preis der amerikanischen Bibliotheksvereinigung (ALA) ausgezeichnet.

In Würdigung Alexanders und Wilhelms von Humboldt, die ihre Kindheit im nicht weit entfernten Familienschloss verlebten, erhielt die Bibliothek den Namen „Humboldt-Bibliothek". Das vor der Bibliothek aufgestellte Denkmal des Künstlers Detlef Kraft aus dem Jahr 1997 stellt die Brüder dar.

BESUCHER, die erstmals ins Haus kommen, lassen sich gern durch die assoziative Prägung des Gebäudes mitreißen. Das Credo der postmodernen Architektur „Form follows fiction" spiegelt sich in der Gliederung des Gebäudes und in den zahlreichen Schmuckelementen. Ort und Vergangenheit des Standorts zu zitieren ist wesentlicher Bestandteil dieses Bibliotheksbaus. Schon von außen wird dies sichtbar mit dem eindrucksvollen Portikus und der in Anlehnung an den Klassizismus durch Pilaster strukturierten Fassade.

Mit der dreischiffigen Grundgliederung des Innenraums zitiert Moore Kirchenbauten. Er nimmt Bezug auf die Klosterbibliotheken, die den Grundstein des Bibliothekswesens legten. Die barocken Schmuckelemente an den eingebauten Holzregalen betonen dies.

AUF DER ANDEREN SEITE SPIELEN ELEMENTE wie Stahlträger im äußeren angeschnittenen Tonnengewölbe und die sichtbaren Beton- und Stahlpfeiler mit der industriellen Vergangenheit des Geländes. Das holzgetäfelte, imposante Dachgewölbe des langgestreckten Baus ruft unterschiedlichste Gedankenbilder hervor, nicht zuletzt das eines umgedrehten Schiffsbugs. Die außergewöhnliche Dachkonstruktion sorgt für eindrucksvolle Lichtspiele sowohl bei künstlichem Licht wie bei Sonneneinstrahlung und anderen wetterbedingten natürlichen Lichteinfällen. Eine sehr lebendige und abwechslungsreiche Innenwirkung entsteht.

EINE VIELZAHL VON DEKORATIONSELEMENTEN schafft eine heitere, anregende Atmosphäre: dazu gehören kupferne, an Schiffslaternen erinnernde Lampen, ovale, goldfarbene Tafeln in den Bögen zwischen den Holzregalen oder der von der mexikanischen Künstlerin Evelyn Anselevicius geschaffene Wandteppich.

AN DER WESTSEITE dominiert ein großes Fenster diese Gebäudeseite und gibt den Blick auf das Hafenbecken, die Sechserbrücke und den Tegeler See frei.

Mit ihren vielfältigen Durch-, Aus- und Einblicken bietet die Humboldt-Bibliothek in mehr als einem Sinn Perspektive.

DIE GROSSE HALLE bildet einen offenen Raum, der zum Aufenthalt an den in den Fensternischen befindlichen Arbeitsplätzen oder zu einer kleinen Pause in den zum Verweilen einladenden Sesseln auffordert. Darüber hinaus kann hier gestöbert werden in Zeitschriften, im DVD-Angebot, in Hörbüchern oder Musik-CDs. Wendet der Besucher sich zur Seite, erschließen sich die auf zwei Etagen liegenden Bereiche mit dem umfangreichen Belletristik- und Sachbuchbestand.

Angebote

IN DEN 25 JAHREN SEIT IHRER ERÖFFNUNG hat sich die Humboldt-Bibliothek als zentrale Kultur- und Bildungseinrichtung in Reinickendorf, als Ort der Begegnung und Kommunikation und damit in herausragender Weise als bürgernahe Serviceeinrichtung bewährt.

Nutzerinnen und Nutzer aller Altersgruppen greifen auf ein breit gefächertes Angebot von 136.000 Medien zu und genießen die nicht zuletzt durch die Architektur geprägte besondere Aufenthaltsqualität des Hauses.

TÄGLICH MEHR ALS 800 BESUCHER finden den Weg in die Humboldt-Bibliothek, um auf Materialien für Ausbildung, Weiterbildung oder für die Freizeitgestaltung zuzugreifen. Das Spektrum ist weit gefasst: Reiseführer, Interpretationshilfen, Erziehungsratgeber, Gesetzestexte, Hörbücher, Bastelanleitungen und vieles mehr stehen für Interessierte bereit. Im Jahr erreicht die Humboldt-Bibliothek so rund 800.000 Entleihungen.

Hinter dem Angebot steht eine engagierte Bezirksverwaltung, die Sorge dafür trägt, dass die finanzielle und personelle Ausstattung den Anforderungen an eine kundenorientierte und innovative Arbeit durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek entspricht.

SEIT VIELEN JAHREN BILDET DIE HUMBOLDT-BIBLIOTHEK erfolgreich junge Menschen zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste aus; ab August 2014 werden 6 Auszubildende im Hause sein. Zu den Aufgaben der Fachangestellten für Medien und Informationsdienste – kurz FAMI – gehören u.a. das Erfassen und Erschließen von Medien und Informationen und die Servicetätigkeit im Publikumsbereich.

Ob ein Nutzer das neue Album einer Indierockband sucht, oder einen deutschen Klassiker – die Auszubildenden lernen, wie man schnell und effizient in Bibliotheksdatenbanken recherchiert, um den Kunden das bestmögliche Ergebnis zu bieten. Hierzu durchlaufen sie alle Abteilungen der Bibliothek und lernen z.B. in der Kinder- und Jugendbibliothek alle Aspekte der Leseförderung und des Medienkompetenztrainings kennen.

Die breitgefächerte Ausbildung beinhaltet darüber hinaus zwei Praktika, im Buchhandel, Archiv, in einer Bildagentur oder einer wissenschaftlichen Bibliothek.

ES HAT IN DIESEN 25 JAHREN starke Veränderungen in der Bibliothekslandschaft und im Bibliotheksangebot Berlins gegeben. Startete man 1989 im neuen Haus noch mit Zettel-Katalogen, hielt ein knappes Jahrzehnt später die elektronische Datenverarbeitung Einzug. Für die Nutzerinnen und Nutzer bietet der elektronische Katalog weitaus größere und weitreichende Recherchemöglichkeiten. Als Bibliothek im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) ermöglicht es die Humboldt-Bibliothek ihren Nutzern, auch von zuhause aus über die Seite *www.voebb.de* zu ermitteln, ob benötigte Titel im Bestand und gerade verfügbar sind. Selbstverständlich ist auch das Angebot an jeden, sich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten zu lassen, um zielgerichtet und effektiv diesen Datenpool nutzen zu können.

DIE ANGEBOTSPALETTE hat sich stetig verändert, längst bietet sie mehr als das klassische Buch. Die Humboldt-Bibliothek hat fortlaufend investiert und ihren Bestand an Filmen, Musik-CDs, Hörbüchern und Konsolenspielen ausgebaut. Dies geschah immer in der Balance zwischen Gängigem und Außergewöhnlichem. Sie gibt Empfehlungen heraus, die über die Website *www.stadt-bibliothek-reinickendorf.de* aufgerufen werden können. Hier finden sich Lesetipps zur Belletristik, zu Sach- und Hörbüchern sowie zur Kinder- und Jugendliteratur.

Aber auch beim Gang durch die Bibliothek wird der Blick auf Themenzusammenstellungen oder Einzelpräsentationen von Titeln gelenkt, mit dem Ziel die Lust am Lesen zu wecken, am Betrachten, an der Beschäftigung mit Literatur aller Genres.

DIE NEU ENTSTEHENDE „HÖRBAR“ wird Gelegenheit bieten, in akustische Genüsse einzutauchen. In loser Folge werden Lesungen, Hörspiele, klassische Musik, Weltmusik, Jazz-CDs vorgestellt. Im Erdgeschoss wird eine „Sprachlerninsel“. Teilnehmern von Volkshochschul-Sprachkursen die Möglichkeit eröffnen, auf das entsprechende Unterrichtsmaterial und PCs zuzugreifen, um intensiv für ihren Spracherwerb lernen und üben zu können.

In diesem Zusammenhang sei auf die durch die öffentlichen Bibliotheken Berlins bereitgestellten elektronischen Ressourcen/e-books hingewiesen, die immer breiteren Raum im Angebot einnehmen. Auch die Humboldt-Bibliothek arbeitet an der Auswahl dieser Medien mit. Dazu gehören u.a. Fach- und Sachbücher, schulrelevante Literatur, Romane und Hörbücher. Als Inhaber eines Bibliotheksausweises kann jeder Nutzer vom heimischen Rechner aus diese Daten auf entsprechende Speicher herunterladen und für einen bestimmten Zeitraum nutzen.

ÜBER W-LAN-TICKETS können die 16 Internetzugänge vor Ort genutzt werden. Sie bieten darüber hinaus die Möglichkeit, in der Bibliothek an einem der zahlreichen Arbeitsplätze mit eigenem Gerät im Netz zu surfen.

MIT DEM KONFERENZRAUM im 1. OG stellt die Bibliothek in Zeiten, in denen dort keine Volkshochschulkurse stattfinden, Arbeitsplätze in einem in sich abgeschlossenen Raum zur Verfügung.

DER BESTSELLER-SERVICE hält aktuelle und stark nachgefragte Titel der Spiegel-Bestseller-Liste aus den Bereichen Belletristik und Sachbuch, sowie Hörbücher zum Belletristik-Segment gegen eine Service-Gebühr bereit.

DER EIGENS FÜR DIE ZIELGRUPPE DER 14- BIS 25JÄHRIGN geschaffene Bibliotheksbereich „YouHu14+“ widmet sich den Interessen dieser Altersgruppe. Hier finden sich verstärkt Mangas, Pop- und Rockmusik, Jugendromane, Graphic Novels und Konsolenspiele. Diese Zone ist stets Wahllokal bei den U18-Wahlen.

LETZTE GROSSE NEUERUNG war Ende 2012 die Einführung des automatischen Rückgabe- und Ausleihsystems. In der Humboldt-Bibliothek können die Kunden Medien an drei Automaten zurückgeben, dabei steht ein Gerät auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten zur Verfügung. Vier Ausleihgeräte sorgen für schnelle Entleihvorgänge.

Veranstaltungen

VON BEGINN an war es der Humboldt-Bibliothek wichtig, die Begegnung von Autoren und Lesern zu ermöglichen. Die seit vielen Jahren eingeführte Reihe „Lesezeichen“, die in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule stattfindet, legt darüber Zeugnis ab. Jährlich kommen allein mit dieser Veranstaltungsreihe zahlreiche namhafte Schriftsteller ins Haus, um ihre neuesten Bücher vorzustellen.

SEIT MEHR ALS 20 JAHREN bildet die Reinickendorfer Kriminacht unter dem Motto „Tatort Tegel“ einen Höhepunkt im Veranstaltungsprogramm der Bibliothek. Bei dieser Gelegenheit wird der „Krimifuchs“ für herausragende Leistungen von Autoren im Genre Kriminalliteratur verliehen. Die Kriminacht ist eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem VS – Verband Deutscher Schriftsteller Berlin und findet stets vor ausverkauftem Haus statt.

KONZERTE, DISKUSSIONSRUNDEN, PREISVERLEIHUNGEN, Vorträge und Kunstausstellungen runden das breite Spektrum der Veranstaltungen ab, der halbjährlich erscheinende Veranstaltungsflyer erfreut sich reger Nachfrage.

Als Besonderheit bietet die Bibliothek Architekturführungen an, die dieses Musterbeispiel postmoderner Architektur eingehend erläutern. Fest stehen dabei die beiden Führungen im Rahmen des „Tags des offenen Denkmals“ jährlich im September.

MIT GROSSEM ENGAGEMENT widmen sich die Mitarbeiterinnen der Bibliothek der Leseförderung sowie der Vermittlung von Kompetenzen für Kinder bei der Nutzung unterschiedlicher Medien. Nahezu täglich lassen sich Kita-Gruppen und Schulklassen aller Schulzweige und Klassenstufen ‚Bibliothek' altersgemäß erklären. Die Vermittlung von effizienten Suchwegen hilft, wenn es um Schularbeiten, Referate oder Prüfungen geht. Die Humboldt-Bibliothek ist damit ein wichtiger Kooperationspartner für Kindertagesstätten und Schulen.

Tradition hat der Bezirksentscheid im bundesweiten Vorlesewettbewerb, der stets vor gebannt lauschenden Klassenkameraden und einer Jury aus Bibliothekarinnen, Lehrerinnen und Schülern stattfindet. Kitagruppen genießen vor der Auswahl neuer Bücher gern ein von den Mitarbeiterinnen vorgeführtes Bilderbuchkino.

MIT „REINICKENDORF LIEST" entstand vor einigen Jahren eine Veranstaltungsreihe, bei der im Oktober im Rahmen der bundesweiten Aktion „Treffpunkt Bibliothek", zahlreiche Autoren für Kinder in der Humboldt-Bibliothek und den anderen Reinickendorfer Bibliotheken lesen.

Dass die Bibliothek bei den Reinickendorfer Sprach- und Lesetagen, den Berliner Märchentagen, beim ‚Ohrenbär' des RBB und dem ‚Sprachenbad' „mitmischt", versteht sich da fast von selbst: Beispiele für die gute, landes- und bundesweite Vernetzung der Humboldt-Bibliothek.

Volkmar Oellermann „Der Hockende", Bronze (2002)

DEN BESUCHERN DER BIBLIOTHEK wird kompetenter und kundenorientierter Service geboten. Wie leistungsstark das Reinickendorfer Bibliothekssystem mit der Humboldt-Bibliothek als Bezirkszentralbibliothek ist, belegt eindrucksvoll die Positionierung in der Berliner Spitzengruppe im bundesweiten Leistungsvergleich, dem BIX. Dabei erzielt Reinickendorf bei den Indikatoren Effizienz und Entwicklung die Höchstwertung. Ihre Leistungsfähigkeit im Dienste der Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürger kontinuierlich zu optimieren, ist Ziel und Aufgabe der Humboldt-Bibliothek.

SIE FINDEN die Humboldt-Bibliothek im Internet unter www.stadtbibliothek-reinickendorf.de.

Über diese Website können Lesetipps, aktuelle Veranstaltungen oder wichtige aktuelle Nachrichten sowie Informationen zu allen Bibliotheken in Reinickendorf abgerufen werden.

LEISTUNGEN IN ZAHLEN

Bestandsgröße:	136.000 Medien
Davon DVD, Musik-CD und Hörbücher:	25.000
Zeitungen und Zeitschriften	148
Medien für Kinder:	39.500
Besucher pro Jahr:	255.000
Ausleihen im Jahr:	800.000
Öffnungsstunden pro Woche:	45
Jahresöffnungsstunden:	2.203
Veranstaltungen zur Leseförderung pro Jahr:	250
Veranstaltungen pro Jahr für Erwachsene:	38
Neue Medien pro Jahr:	12.000
Publikumsfläche:	2.167 qm
Arbeitsplätze:	138
Internetplätze:	16

ZUR GESAMTPLANUNG DES TEGEL-PROJEKTES gehörten Wohnungen, Freizeitanlagen und ein Kulturzentrum, welches Unterrichtsräume, ein Musikzentrum, eine Kunstgalerie und eine Bibliothek umfasst. Die Bibliothek, das Schlüsselgebäude des Kulturzentrums, ist jetzt fertig. Es ist ein Gebäude, an dessen Entwurf wir mit besonderer Freude gearbeitet haben; es sollte monumental, aber gleichzeitig intim sein, so bemessen, dass sich der einzelne Leser im Mittelpunkt einer Welt fühlt, in einem Raum, der erfüllt ist von reflektiertem Licht aus dem Süden, mit einem Blick durch die hohen Fenster in die Wälder nach Norden in Richtung auf das „Humboldt-Schlößchen" von Karl Friedrich Schinkel, den Wohnsitz von Wilhelm von Humboldt, nach dem die Bibliothek benannt ist. Hinter dem hohen Leseraum befindet sich eine wellenförmige Wand aus Büchern, zwei Stockwerke hoch und versehen mit einer Galerie, wodurch die Präsenz der Bücher in der Bibliothek, ganz im Stile des 19. Jahrhunderts, in den Mittelpunkt gerückt wird. Das Licht der südlichen Sonne wird abgelenkt durch eine innere Wölbung, die dem Raum mit der hölzernen Decke über der Bücherwand und ihren Bewohnern einen erhabenen, doch auch intimen Charakter verleiht.

Dies ist das monumentalste Gebäude, das wir je geschaffen haben, eines der intimsten und eines, das mir persönlich am besten gefällt. Wir sind sehr stolz darauf.

Charles Moore
Architekt

Stadtbibliothek Reinickendorf / Humboldt-Bibliothek
Karolinenstr. 19
13507 Berlin
E-Mail: humboldt-bibliothek@reinickendorf.berlin.de
Web: www.stadtbibliothek-reinickendorf.de
Telefon: 43 73 68 0 oder 43 73 68 42

Öffnungszeiten:

Mo–Fr	11 – 19 Uhr
Sa	11 – 16 Uhr

Zusätzliche Außenrückgabe:

Mo–Fr	5 – 11 Uhr und 19 – 21 Uhr
Sa	5 – 11 Uhr und 16 – 21 Uhr